

Ursachen und Folgen der Deglobalisierung Eine Analyse aus geographischer Sicht

8. - 10. November 2023, Fridtjof-Nansen-Haus, Ingelheim

Mit Deglobalisierung wird der Prozess beschrieben, bei dem Länder und Unternehmen ihre Integration in die Weltwirtschaft zurückfahren und den Schwerpunkt (wieder) stärker auf nationale oder regionale Märkte legen. Als Ursachen lassen sich Störungen der Lieferketten (z.B. durch die Corona-Pandemie), politische Konflikte (z.B. der Ukrainekrieg) und veränderte Handelsstrategien (z.B. in den USA oder China) identifizieren. Diese Gegenbewegung zur Globalisierung führt zu einem Rückgang bzw. zu einer Verlagerung des internationalen Handels, zu einem Anstieg protektionistischer Maßnahmen, wie Zöllen und Handelsbarrieren sowie zu einer stärkeren Fokussierung auf regional oder lokale Handelsbeziehungen.

In diesem Seminar sollen der Deglobalisierungsprozess und seine Auswirkungen global und an regionalen Beispielen analysiert und diskutiert werden. Insbesondere geht es um die Frage, ob und inwieweit die Weltwirtschaft sich durch entsprechende wirtschaftspolitische Entscheidungen verändert und welche Länder und Regionen davon besonders betroffen sind.

Mittwoch, 8. November 2023

- | | |
|-------------------|---|
| 10.00 - 10.15 Uhr | OStD i.R. Dr. Günter Kirchberg
Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Speyer
Zu Konzeption und Zielsetzung der Tagung |
| 10.15 - 11.30 Uhr | Prof. Dr. Ivo Mossig
Institut für Geographie, Universität Bremen
Wirtschaftsgeographische Perspektiven auf Globalisierungsprozesse: Konzepte, räumliche Implikationen, blinde Flecken |
| 11.30 – 11.45 Uhr | Pause |
| 11.45 – 13.00 Uhr | Prof. Dr. Ivo Mossig
Deglobalisierung oder Globalisierung 4.0? |
| 13.00 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 – 15.30 Uhr | Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Institut für Geographie, Universität Hamburg
Störungen in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten als Grenzen der Globalisierung? |
| 15.30 - 16.00 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 - 18.00 Uhr | Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge
Neue Regionalität in den Zuliefer- und Absatzbeziehungen? Restrukturierung logistischer Netze in Europa |
| 18.00 Uhr | Abendessen |

Donnerstag, 9. November 2023

- | | |
|-------------------|--|
| 09.00 - 10.30 Uhr | Jun.-Prof. Dr. Maximilian Mayer, Junior-Professor für
Internationale Beziehungen und globale Technologiepolitik
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Chinas Aufstieg als Wirtschaftsweltmacht im Rahmen der Globalisierung |
|-------------------|--|

10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Jun.-Prof. Dr. Maximilian Mayer Die europäisch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen in Zeiten von Decoupling und Derisking
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 - 16.00 Uhr	Prof. Dr. Barbara Hahn, Institut für Geographie und Geologie Julius-Maximilians-Universität Würzburg Entwicklung und Trends der US-amerikanischen Wirtschaft
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Barbara Hahn Der US-amerikanische Außenhandel in neuerer Zeit
18.00 Uhr	Abendessen

Freitag, 10. November 2023

09.00 - 10.30 Uhr	Prof. Dr. Monika Wohlmann KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre (KCV) Hochschulzentrum Düsseldorf, FOM Hochschule Globale Wertschöpfungsketten: Fluch oder Segen für Deutschland?
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.30 Uhr	Prof. Dr. Monika Wohlmann Auswirkungen der Deglobalisierung auf die Automobilindustrie in Deutschland
12.30 – 13.30 Uhr	Dr. Günter Kirchberg & Dr. Gregor Levy Rückblick, Tagungskritik, Anregungen
13.30 Uhr	Mittagessen und Ende des Seminars
Seminarleitung:	Dr. Günter Kirchberg, Dr. Gregor Levy, Speyer

Teilnahme
gebühr: Erwachsene:
EUR 120,00 mit Übernachtung, EUR 70,00 ohne Übernachtung
Jugendliche, Referendar*innen, Studierende und Schwerbehinderte (Nachweis)
EUR 85,00 mit Übernachtung, EUR 50,00 ohne Übernachtung
Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern
Einzelzimmerzuschlag: EUR 65,00
Das Seminar ist frei zugänglich
Der Teilnahmebeitrag wird gesplittet; 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung.
Dieses Seminar ist unter der Nummer 23FNA00010 im Gesamtangebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz (PL) enthalten.

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Fridtjof-Nansen-Akademie ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien